



Er ist da und doch nicht

Die Vorstellung der Auffahrt ist schwer vereinbar mit unserem Weltbild. Sie ist ein Bild dafür, dass der Auferstandene nicht mehr sichtbar, aber wirksam in dieser Welt ist und sein Reich Gestalt gewinnt. Darum fragt der Engel die Jünger: «Warum steht ihr herum und seht zum Himmel?» Die Jünger sind doch längst berufen, Jesu Sache hier auf Erden weiterzutragen.

Aufgefahren in den Himmel und doch nah im Geist, endlose Kraft wirkt unter uns: «I see wonders in a broken world... Beauty is going to wipe your tears away», so Michael Patrick Kellys Chart-Song. Schöpferische Schönheit wird mit dem Heiligen Geist unsere Tränen wegwischen.

Tief im Zweifel weiss Kelly überspannte Gefühle und grössten Trost - «aber sieh dich um, es gibt eine Million kleiner Funken... Wir leben auf, weint eine Träne der Freude, weint eine Träne des Schmerzes, wir werden leben, die Schönheit wird die Angst wegwischen.»

«Er ist da und doch nicht?». Neue Gedanken dazu im Gottesdienst zur Auffahrt am 18. Mai um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche. Wir freuen uns auf das gemeinsame Grillieren im Anschluss an den Gottesdienst im Garten des Kirchgemeindehauses und laden die Gemeindemitglieder herzlich dazu ein. Liturgie: K. Wildenauer; Musik: W. Rothfahl

Pfarrerin Karola Wildenauer (Stv.)